



Schachverein Königsspringer 1929 e.V. Großauheim Springer Post 4/2020

Spielbetrieb im Main-Vogelsberg Schachverband – A. Filmann

Viel Spaß mit den Beiträgen von
Manfred Ochs und Kai Höllwarth!

*Herzliche
Glückwünsche
zum Geburtstag!*

Im Juli:

Thomas Gunkel, Mustafa
Batuihan Iliev & Domenico
Sciurti.

Im August:

Winfried Blosze, Christian
Eremenko, Volkmar Höhne,
Elif Koc, Gino Rogala & Jo-
hannes Szabo.

Im September:

Manfred Beck, Kai Höllwarth,
Ralph Koch, Axel Maier, Wer-
ner Spill & Markus Walter.

Ihr seid am Zug!



Elisa Reuter – Petro Lohvinov
U10 Willingen, 2015
Der letzte Zug von Weiß
22.Ld3-a6? erlaubte es
Schwarz entscheidend an Ma-
terial zu gewinnen. Wie setzte
er fort?

Aktuelle Lage zum Spielbetrieb im Main-Vogelsberg-Schachverband e. V.

Liebe Schachfreunde, der Spielbetrieb der Saison 2019/20 ruht immer noch. Auch ist nicht absehbar, wann wieder ein geordneter Spielbetrieb möglich ist. Gerade hat der Main-Kinzig-Kreis die Aufgaben für den Sport aufgrund von steigenden Fallzahlen wieder drastisch verschärft. Auch hat der Sportkreis Hanau seinen Sportkreistag 2020 endgültig abgesagt.

Inzwischen haben die 1. Bundesliga, 2. Bundesliga und die Oberliga Ost entschieden, die Saison 19/20 auf eine Saison 2019/21 auszudehnen. Es sollen im Frühjahr 2021 die noch fehlenden Runden gespielt werden.

Der Hessische Schachverband e. V. wird nun auch in Kürze entscheiden, wie es mit dem Ligabetrieb auf der hessischen Ebene weitergeht. Danach hat der Vorstand des Bezirkes auch eine Grundlage, für unseren Bezirk zu beraten und den Mitgliedsvereinen einen Entwurf zur Abstimmung vorzule-

gen. Diese wird im Rahmen einer Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren stattfinden.

Andreas Filmann

1. Vorsitzender

Main-Vogelsberg-Schachverband e.V.

Anm. d. Redaktion:

Mit Datum vom 02.09.2020 hat der Vizepräsident und kommissarische TfM des Hessischen Schachverbands, A. Filmann, einen Antrag zum Präsidium des HSV gestellt, mit dem Ziel, das Spieljahr 2019/20 zum Spieljahr 2019/21 zu verlängern. Die restlichen Spiele auf Hessenebene sollen dann im **April und Mai 2021** absolviert werden. Dies wird wegen der verwobenen Auf- und Abstiege wohl eine Vorgabe für die Bezirke werden.

Wer den genauen Wortlaut dieses Antrags haben möchte, wendet sich bitte an Walter Gunkel unter ev@auheimer-schachverein.de

Das Patt im Lauf der Zeit

Lieber Patt als Matt – 13 –

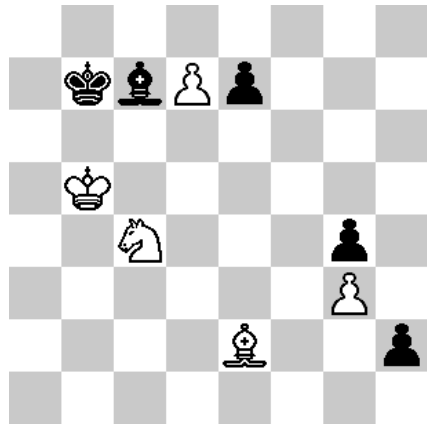
Die Bewertung des Patts als Remis war in der Schachgeschichte lange Zeit umstritten. Im arabischen Schachspiel

wurde das Patt als Gewinn für die stärkere Partei gerechnet. Im europäischen Schach bestanden bis zum Ende des 18. Jahrhunderts verschiedene Auffassungen. Speziell in Italien und Frankreich galt ein Patt als Remis. In England wurde im Gegensatz dazu die Pattsetzung des Gegners als Partieverlust für die stärkere Partei gewertet. Diese ungewöhnliche Sonderregel hielt sich bis 1810, als sich der führende Londoner Meister und Schachlehrer Jacob Henry Sarrazin mit dem Bemühen um eine **Vereinheitlichung der internationalen** Regel durchsetzte. Seitdem gilt das Patt als eine Variante des Remis.

Doch jetzt wieder zum eigentlichen Spiel. Wir starten mit Hermann von Gottschall. Gottschall (*1862 in Posen; † 1933 in Görlitz) war ein deutscher Schachspieler und Problem- und Studienkomponist. Von Beruf Rechtsanwalt leitete er mehrere Jahre die Deutsche Schachzeitung. Seine Schachkompositionen und Studien zeichneten sich durch Eleganz und pointierte Lösungen aus. Zuerst eine seiner feinsinnigen Studien:

Diagramm 1

(1) Gottschall – Studie 1889
Wie rettet sich Weiß?



Doch Gottschall entwarf nicht nur zahlreiche Studien, er war auch ein starker Schachspieler. In Nürnberg 1888 wurde er geteilter Zweiter mit Jacques Mieses hinter Siegbert Tarasch. Zum Ende seiner Karriere gelangen ihm beim Turnier in Breslau 1925 Siege gegen Akiba Rubinstein, Friedrich Sämisch und Siegbert Tarrasch. Hier ein Beispiel aus einer Partie:

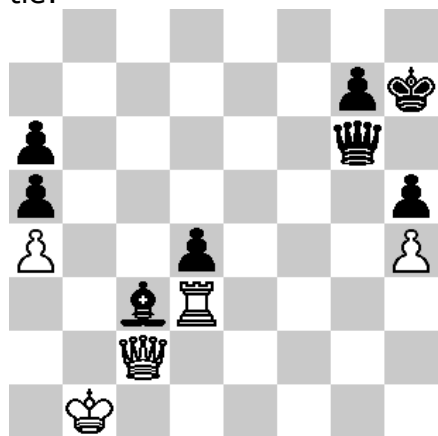


Diagramm2 (Seite 3)

(2) Gottschall – NN

Statt sich auf ein langwieriges Endspiel mit eher unsicherem Ausgang einzulassen, erspähte Weiß eine Möglichkeit, sofort ein Remis erzwingen zu können. Was zog er?

Jetzt folgt eine sehr schöne Studie von Michail Judowitsch.

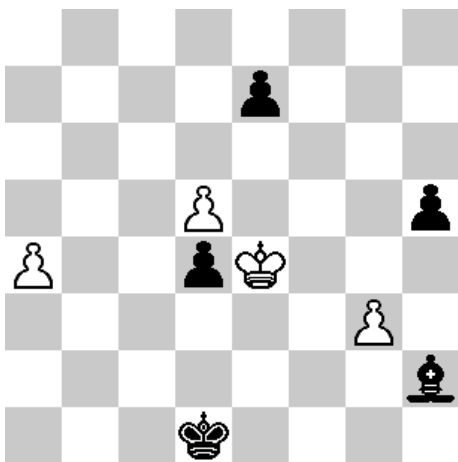


Diagramm3

(3) Judowitsch – Studie

Wie erzwingt Weiß das Patt?

Judowitsch lebte von 1911 bis 1987 in Russland. Er war nicht nur ein führender Theoretiker seiner Zeit, sondern auch noch ein starker Praktiker (IM und Fernschach GM).

Und zum Abschluss eine einfache, aber amüsante Stellung aus der Berliner Meisterschaft von 2005:

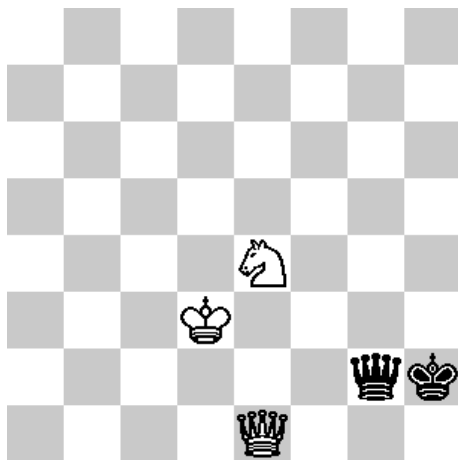


Diagramm4

(4) Jakob Meister (2490) – Attila Gajo Figura (2277)

Der mehrfache Berliner Meister Jakob Meister versuchte über viele Züge hinweg, seine Mehrfigur gewinnbringend einzusetzen. Doch der frühere deutsche Jugendmeister Attila Figura verteidigte sich umsichtig und beendete die Partie mit einem witzigen Patt. Mit welchem Zug brachte er vermutlich auch die umstehenden Kiebitze zum Lachen?

Und bevor wir zur Lösung der Aufgaben kommen, wieder auf allgemeinen Wunsch mein Albumtipp der Woche; ein sehr schöner Einstieg in einen hoffentlich aparten Sommer.



Compton & Batteau – In California

1971 nahmen Robin Batteau und John Parker Compton eine LP auf, die mit ihrem Namen bereits die musikalische Richtung verriet, in die es geht. In einer anderen Welt hätte sie ihnen Starstatus eingebracht, in dieser geriet die Scheibe aus unerfindlichen Gründen für 45 Jahre in Vergessenheit, bevor sie wiederentdeckt und 2017 veröffentlicht wurde. Nahezu jeder Song verbreitet gute US Westküsten-Laune. Das spiegelt sich auch in der Besetzungsliste: Robin Batteau und John Parker Compton wurden unter anderem von Randy Meisner (The Eagles, Poco) und Jim Messina (Buffalo Springfield) begleitet.

Die Songs reichen von Country Rock Nummern mit einer Dylan-artigen Stimmung (Laughter turns to Blues, Homesick Kid) bis zu reinen Akustikballaden (Silk on Steel), während andere mit makelloser Percussion und zusätzlicher Instrumentierung (Cembalo, Kuhglocke) für Tiefe und Struktur sorgen (Honeysuckle, Essa Vanessa). „Elevator“ wiederum erinnert in seiner Struktur an den frühen Cat Stevens (mit Streichern).

Die CD kommt ohne Extra Songs und ist nur etwa 34 Minuten lang. Beigelegt ist ein informatives und unterhaltsames Begleitheftchen, in dem John Parker Compton einige Anekdoten zur Entstehung der Platte und der ganzen Vorgeschichte preisgibt.

Für Fans von Gene Clark, des frühen Jackson Browne oder von John Phillips (Songschreiber für Mamas and Papas, Scott McKenzie und die Byrds) kommt diese lange vergessene Scheibe genau richtig. Sie lässt einen mit einem warmen, sonnigen Gefühl im Herzen zurück.

- kth -

Neue Rubrik:

Schachtraining für Anfänger bis gute Freizeitspieler
Das Material hat dankenswert die Chess-Tigers-Uni freigegeben

Lektion 1: *Nachspielen, Verstehen & Anwenden*

Vladimir Kramnik 2772
Viswanathan Anand 2783
World Championship ,Bonn 2008
D49 - Damengambit
1.d4 d5 2.c4 c6 3.♣f3 ♣f6
4.♣c3 e6



Aufgabe 1

Entscheiden Sie sich zwischen:

- a). 5.Lg5 b). 5.e3
- c). 5.Lf4 d). 5.cxd5

5.e3 Sbd7 6.Ld3 dxc4 7.Lxc4
b5 8.Ld3



Aufgabe 2

Wählen Sie zwischen den folgenden Zügen:

- a). 8...a6 b). 8...Lb7
- c). 8...b4 d). 8...Le7

8...a6 9.e4 c5 10.e5 cxd4

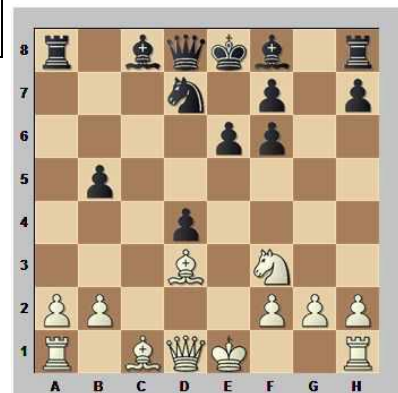


Aufgabe 3

Wählen Sie zwischen:

- a). 11.exf6 b). 11.♣xb5

11.Sxb5 axb5 12.exf6 gxf6



Aufgabe 4

Der auf den ersten Blick "hässliche" Doppelbauern-Komplex

f7/f6/e6 verleiht dem schwarzen König Schutz. Außerdem wird der Nachziehende auf der g-Linie Gegenspiel erhalten.

a). Weiß kann den wichtigen Zentralbauern schlagen:

13.Sxd4

b). Weiß sollte schleunigst die Entwicklung forcieren:

13.0-0

13.0-0 Db6 14.De2



Aufgabe 5

Der angegriffene Bauer ...

a). ... sollte mit 14...La6 gedeckt werden

b). ... geht am besten vor: 14...b4

c). ... kann geopfert werden:

14...Lb7 mit guter Kompensation

Fortsetzung folgt! ...oder?

FERNSCHACH:

Pokalturniere zeichnen sich dadurch aus, dass schon in der Vorrunde jeder - vom Anfänger bis zum Großmeister - teilneh-

men kann. Besondere Pokalturniere gibt es zudem für das Spielen unter Engineverbot.

Beliebt sind auch die **Thema-turniere**, in denen mit einer bestimmten Zugvorgabe gespielt wird. Diese Turniere eignen sich besonders zum Aus-testen spezieller Eröffnungsvarianten.

Zudem erfreut sich das Spiel in drei **BdF-Pyramiden** (gespielt auf dem Server, eine davon in Chess960, per E-Mail: Fernschachpost-Pyramide) großer Beliebtheit.

Besondere **Meisterschaften** werden für die Jugend, Junioren, Frauen und Senioren angeboten.

Bei den Mannschaftsturnieren sind beim "BdF" insbesondere die Fernschachbundesliga bzw. die Bundesklassen anzuführen, in denen Mannschaften an 4 Brettern gegeneinander antreten und um die **Deutsche Mannschaftsmeisterschaft** wetteifern.

Für Fernschachinteressierte, die noch keine BdF-Mitgliedschaft eingehen möchten, das Fernschachspiel vielmehr vorher ausprobieren möchten, bietet der "BdF" vor allem so genannte **Schnupperturniere** an. Weiterhin führt der "BdF" **Länderkämpfe** gegen

andere Föderationen durch. Allen Mitgliedern steht eine Teilnahme offen. Neben Turnieren im klassischen Schach gibt es auch solche in **Chess960**. Auf internationaler Ebene sind die Fernschach-Olympiaden die hochrangigsten Mannschaftsturniere. Die **ICCF-Champions League** ist eine Mannschaftsmeisterschaft auf internationaler Ebene.

Welche Titel gibt es? Gibt es auch ein Ratingsystem?

Während der internationale Fernschachverband ICCF die Titel Correspondence Chess Expert (CCE) Correspondence Chess Master (CCM) International Master (IM), Senior International Master (SIM) und Grand Master (GM) für Spitzenerfolge in den Weltturnieren vergibt, hat der Deutsche Fernschachbund e.V. (BdF) drei verschiedene Titelverleihungen vorgesehen: Nationaler Fernschachmeister (Gold), Nationaler Fernschachmeister (Silber), Nationaler Fernschachmeister (Bronze). Ebenso wie im Nahschach gibt es eine internationale Ratingliste basierend auf dem mathematischen System von Arpad Elo und auch eine nationale Liste mit den so genannten Fernschachwertungszahlen

(FWZ), deren Ermittlung sich an der DWZ-Berechnung des Deutschen Schachbundes orientiert.

Die Wertungszahlen können den Webseiten der Verbände entnommen werden.

- mo -

Und hier die Lösungen aus Lieber Patt als Matt – 13 –:

(1) **1.d8D! Lxd8 2.Ld3!! h1D 3.Le4+ Dxe4 4.Sd6+ exd6 Patt**

(2) **1.Txc3 dxc3 2.Ka1! Dxc2 Patt** (2...Kh6 führt nach 3.Dc1+ Kh7 4.Dc2 zur Zugwiederholung)

(3) **1.d6! exd6 2.Kd3 Lxg3 3.a5 d5 4.a6 Lb8 5.a7 Lxa7 Patt.**

(4) **1...Df1+!! 2.Dxf1 Patt.** Schlägt Weiß nicht, ist es natürlich auch Remis (2.Kd2 Dxe1).

Ihr seid am Zug!
 Auflösung aus dieser Ausgabe:
 22...Lb5! 23.Txc8 Lxe2
 24.Txe8+ Dxe8 25.Lxe2 Be!
 der unkoordinierten Aufstellung der weißen Figuren, gewinnt die Dame leicht. 25...Dc6 26.Kf2
 Dc2 27.b4 Sc3 28.Le7 Dxe2+
 29.Kg3 Dxe3+ 30.Kh4 Dxf4+
 31.g4 Dxc4#
 0-1